Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen

Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 14 (1919)

Heft: 10

Artikel: Arbeiterfrauen und -Töchter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-351844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleidung, Wohnung und Büchern und verschafft ihnen verstän-

dige Berftreuungen.

In allen Schulen Rußlands ist seit 1918 der unentgeltliche Unterricht eingeführt. Die Schüler der niederen oder mitt= leren Schulen erhalten unentgeltlich Lehrmittel, Lehr= und Lesebücher, werden unentgeltlich verpflegt und fonnen unent= geltlich Theater, Konzerte, Vorstellungen, Museen, Ausstellun= gen uhw. besuchen. Den Lernenden der höheren Lehranstalten werden Wohnungen, gemeinschaftliche oder einzelne, angewiesen. Alle Studenten erhalten Darleben, die nicht guruder= stattet werden brauchen und deren Betrag z. B. in Moskau auf 1200 Rubel festgeset ift. Auf Bunsch wird diese Summe in Lebensmitteln ober anderen Bedarfsartikeln ausgezahlt.

Um den Studenten die Möglichkeit ununterbrochenen Studiums zu verschaffen, ift in den Universitäten das Drei-Semefter=Shitem eingeführt worden, dem Berbit- und Fruhjahrssemester wird noch ein Sommersemester für diejenigen, die ihre Studien nicht unterbrechen wollen, hinzugesügt. Zum selben Zwecke werden die Studenten von der militärischen Ausbildung und der Einberufung in die rote Armee befreit.

Die kostenfreie Ernährung der Kinder in Sowjetrußland. r. n. Die durch ein diesbezügliches Defret angeordnete koftenfreie Kimberernährung war zum 15. Juni in folgenden 16 Gouvernements eingeführt: Archangelsk Wladimir, Wologda, Iwano-Wasnesensk, Kaluga, Kostroma, Moskau, Nijhni-Kowgorod, Olonez, Petersburg, Pstow, Kord-Dwinsk, Twer, Tscherepowez und Jaroslaw.

Rathe Rollwit, die proletarische Rünstlerin und Meisterin der Radierung, ift von der preußischen Regierung zum Profeffor der Berliner Atademie der Rünste ernannt worden. Rathe Kollwig ist der erste weibliche Professor. Eines ihrer besten Radierungen "Sturm" wurde in verdankenswerter Weise von der "Freien Jugend" herausgegeben. Es sind noch Cremplare zum Preise von 1 Fr. durch die Buchhandlung Freie Jugend du beziehen. Regierungsrat Wettstein hat dem Werk eine eigenartige Beachtung geschenkt, er wollte ben Vertrieb als zu aufreizend verbieten.

In New York streiften die Angestellten einer bedeutenden Trambahnlinie. Streikbrecher fanden sich keine, die Direktion gab sich alle Mühe, die kurz vorher (die Männer waren aus dem Kriegsdienste entlassen und wieder eingestellt worden) entlaffenen Arbeiterinnen als Streikbrecherinnen zu köbern, dafür waren diese aber nicht zu haben.

Vom Selbitbestimmungsrecht ber Völfer: Sowjetrugland hat Finnland Friedensvorschläge gemacht, Finnland würde diese gerne annehmen, die Entente hebt den Drohfinger, verbietet die Unterhandlungen und der Kampf geht weiter.

Frit Platten ift von der rumänischen Regierung nach langer Haft ausgewiesen worden. Roch aber sind die Leiden und Fresahrten nicht zu Ende, die Ausweisung erfolgte nach der Ukraine, ein Land, das bekanntlich mit Sowjetrußland in Rampfe steht; dort wüten die weißen Garden Denikins. Der Expressug, der regelmäßig von Bukarest nach Frankreich durch die Schweiz fahrt, ift für einen Frit Platten gesperrt, nur bas internationale Schieber- und Wuchergefindel hat dort Plat, es find fogenannte Diplomatenzüge.



Arbeiterfrauen und -Töchter.

(Eingesandt von der Frauengruppe Worb.)

Beendigt ist der Weltkrieg, all seine Leiden und Folgen zurücklaffend. Was du in den fünf Kriegsjahren alles erduldet und gelitten hast, ist bis auf den heutigen Tag nicht besser geworden. Wohl glaubtest du nach Kriegsende besseren Zeiten entgegenzusehen, aber du hast dich bitter getäuscht, statt Kreisabbau werden neue Preisaufschläge zur Tatsache, das beweisen der Wilchpreisaufschlag und deren Produkte. Andere wichtige Nahrungsmittel, die vorübergehend etwas zurückgegangen, sind wieder im Preise gestiegen. Tausende von Frauen klagen über solche Zustände, war nicht mit Unrecht, doch glauben viele, solchen Uegerechtigkeiten machtlos gegenüberzustehen, dem ist aber nicht so. Es sind schon viele Frauen da, die nicht mehr klagen, die handeln wollen, denn auch die Frau hat das Recht, fich zu organisieren. Es kann dir Arbeiterfrau nicht mehr gleichgültig sein, zu was für einem Lohn und in welcher Beit du denselben verdienst, besonders dir, die du im Aundenhaus als Wasch= und Puyfrau oder in der Fabrik tätig bist. Müde und abgearbeitet, kehrst du abends zu deinen Lieben nach Saufe, um mit dem letten Krafteaufwand für fie noch für den morgigen Tag zu sorgen, kurz, du haft noch so viel Unvorher-gesehenes zu bewältigen. Bedenke, daß du nicht immer in der Vollfraft der Jahre stehst, daß Kraft, Geift und Gemüt auch einmal Rechenschaft von bir verlangen, trage Sorge und jei dir selber lieb, daß du nicht vor der Zeit alt bist. Raffe dich auf aus beiner Dumpsheit, in die dich die Not gedrückt hat. Klage nicht mehr, hilf, daß es anders werde. Aber auch du, liebe Hausfrau, die du noch wähnst, die Frau gehöre ins Haus, freilich ja, gehörte sie ins haus, aber andere Mächte haben sie zu Taufenden aus den Familien hinausgeriffen. Gedenke derer, die, nachdem sie den ganzen Tag schwere Arbeit ver= richtet, noch abends ihren Familienpflichten nachzukommen hat. Auch du hast unter diesen schweren Zeiten zu leiden und unter-schäßen wir deine nicht unschwere Arbeit gewiß nicht, doch auch dir rufen wir zu, komme zu uns, gib uns die Hand, schließe auch du dich den Organisationen an, denn nur vereinte Kraft Großes schafft.

Die Versammlungen der Ortsgruppe Word finden jeweilen jeben zweiten Dienstag im Monat, abends 8 Uhr, im Krimar-schulhaus statt, zu denen sämtliche Arbeiterfrauen und -töchter

herzlich eingeladen find.

Soziale Literatur.

Die Kommunistin, Franenorgan der Kommustischen Partei Deutschlands. Herausgegeben von Klara Zetfin. Erscheinungstage am 1., 11. und 21. eines jeben Monats. "Die Kommunistin will unter dem weiblichen Proletariat dafür wirken, daß Klarheit und Festigkeit der grundsätlichen Ueberzeugung zum unerschütterlichen, opferfreudigen Rampfeswillen wird. Sie will mit aller Energie und Schärfe kämpfen für die volle soziale Befreiung der sozialistischen Frauenwelt, wie sie einzig und allein möglich ist in einer sozialistischen Gesellschaft. Denn nur in einer solchen verschwindet mit den jetzt herrschenden Eigentums= und Wirtschaftsverhältnissen die Ursache jeder gesellschaftlichen Unterdrückung und Unfreiheit, die wirtschaftliche Abhängigfeit eines Menschen von einem andern Menschen; benn nur in einer solchen berschwindet ber Wegensatz zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden, der soziale Gegensatzwischen Mann und Frau, zwischen Kopf und Sandarbeit. Sozialismus ist in dieser Stunde der einzige Rettungs-

anker der Menschheit. Ueber den zusammensinkenden Mauern der kapitalistischen Gesellschaft lodern wie ein feuriges Menetetel die Worte des Kommunistischen Manifests:

Sozialismus oder Untergang in die Barbarei! Die Losung ber Kommunistin aber ift:

Gegen die Barbarei, für den Sozialismus!" Zu beziehen durch Anna Stegmaier, Oftendftraße 70, Stutt-

gart, Buchhandlung Freie Jugend, Zürich.

"Le Phare" ("Der Leuchtturm"), eine auf der revolutionär= sozialistischen Grundlage stehende Monatsschrift, herausgegeben von Jules Humbert-Droz erscheint seit 1. September. Neben belehrenden und aufklärenden Artikeln, wie sie unsere Tagespresse nicht bringen kann, enthält das Heft reiches Tatsachenmaterial. Infolge der Ausweisung des Genossen Guilbeaux wurde das Weitererscheinen des "Demain" verhindert. main" war den Behörden, dem Bürgertum ein Dorn im Auge, "Le Phare" bildet die Fortsehung. Wir haben die Verpflich= tung, das regelmäßige Erscheinen dieses Blattes zu ermöglichen durch Unterstützung, sei es als Abonnenten ober Verbreiter des Blattes. Der Abonnementspreis 6 Fr. im Jahr darf für die reichhaltigen Hefte als bescheiden bezeichnet werden. "Le Phare" ist zu beziehen durch die Arbeiterbuchhandlungen, Kioske oder direkt vom Verlag P. H. Wathen 27, La Chaux-de-Fonds. Gleichzeitig machen wir auf eine Anzahl Neuerscheinungen

im gleichen Verlage aufmertfam.

Die nette Kinderzeitung "Die junge Saat" erscheint weiter. Es ift zu bedauern, daß wir dies Blatt nicht als Beilage der "Borfampferin" erscheinen laffen konnen, sowie der Arbeiterpresse, baburch ware die Verbreitung eine gang andere.

Redaktionelle Einsendungen und Mitteilungen an Rosa Bloch, Seilergraben 31, Zürich 1. Telephon: Hottingen 1872.

Die Parteifaffiere werben ersucht, ausstehende Rechnungen an die Administration: Julie Salmer, Afplftrage 88, Bürich 7, zu regulieren.